

# Dringlichkeitsantrag 1

zum Plenum als Nr. 1

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Hans Friedl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

## Mehr Wohneigentum für Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, welche Maßnahmen auf Landesebene im Rahmen der im aktuellen und zukünftigen Haushalten vorhandenen Stellen und Mittel ergriffen werden können, um die Errichtung von Wohneigentum in Bayern noch stärker anzuregen. Ziel soll es dabei sein, Maßnahmen einer verstärkten Bayerischen Wohnungsbauförderung zu entwickeln, die einerseits die Wohneigentumsquote in Bayern nachhaltig erhöhen und andererseits auch im Zuge eines antizyklischen Handelns des Staates dem sich klar abzeichnenden bzw. zum Teil schon eingetretenen Abschwung der Baukonjunktur kraftvoll entgegenzutreten. Über die Ergebnisse ist dem Landtag zu berichten.

### Begründung:

Im internationalen Vergleich ist die Wohneigentumsquote in ganz Deutschland und auch in Bayern unterdurchschnittlich. Eine sinnvolle Steigerung der Wohneigentumsquote ist insbesondere durch verstärkten Neubau von Wohnungen möglich, wodurch gleichzeitig neuer Wohnraum geschaffen und die Altersvorsorge der Bauenden nachhaltig aufgebaut wird.

Aktuell steht die Bauwirtschaft auch in Bayern vor großen Herausforderungen, welche besonders durch Inflation, Materialmangel und steigende regulatorische Anforderungen auf Bundesebene verschärft werden. Hierdurch ist absehbar, dass die ambitionierten Wohnbauziele der Bundesregierung von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr klar verfehlt werden. Gleichzeitig besteht aber, insbesondere in den Bayerischen Ballungsgebieten, nach wie vor ein hoher Bedarf an Wohnraum. Dem Preisdruck auf dem Wohnungsmarkt kann nur durch die verstärkte Schaffung von neuem Wohnraum nachhaltig begegnet werden. Um ein zu Einbrechen der Wohnbautätigkeit trotz der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Randbedingungen zu verhindern, was die Probleme auf dem Wohnungsmarkt erwartbar noch weiter verschärfen würde, ist es notwendig Maßnahmen zu entwickeln, welche noch stärker als bisher schon die Bautätigkeit von Wohneigentum in Bayern anregen.